

Ziel

Ziel der Übungen ist es, entspannt mit deinem Hund shoppen gehen zu können und den Ausflug mit einem Picknick abzuschließen.

Einige der Waren in den Geschäften, andere Menschen oder auch Hunde können für deinen Hund einen Reiz darstellen. Er soll lernen oder vertiefen sich „gut zu benehmen“. Die Reize oder das städtische Umfeld können für deinen Hund aber auch Stress bedeuten. Auch aus diesem Grund ist das Training in der Stadt sinnvoll, damit dein Hund lernt entspannt zu sein.

Für die Übungen stellst du zuhause einige Situationen nach, so als ob wir beim Bäcker, Metzger, im Hundezubehörgeschäft, Hundefriseur oder Tierarzt sind.

Bäcker

In der „Auslage“ (auf Tisch und Stuhl) stehen Teller mit Keksen. Du lässt deinen Hund daran „Platz“ machen und schaust dir die Auslage an: „Mmh, das sieht so lecker aus.“ Dann probierst du einen Keks, wobei ein paar Krümel „versehentlich“ zu Boden fallen. Bestärke deinen Hund, wenn er das „Platz“ einhält und korrigiere ihn zeitnah, falls er es auflöst. Hocke dich dann vor den Stuhl und esse wieder einen Keks, mit dem du ordentlich krümelst. Bestärke oder korrigiere deinen Hund und löse dann auf. Achte dabei darauf, dass dein Hund beim Weitergehen nicht die Krümel erwischt.

Metzger

In der „Auslage“ (deine Küchenzeile) liegen verschiedene „Wurstwaren“. Lasse deinen Hund recht nah an der „Auslage“ ein „Sitz“ machen. Gehe dann an der Reihe der „Wurstwaren“ entlang und überlege, was du „kaufen“ möchtest. Schließlich entscheidest du dich für ein Würstchen und legst es auf einen Teller. Bestärke deinen Hund, während du dir die „Auslage“ ansiehst oder korrigiere ihn zeitnah. Nimm nun den Teller in die Hand und löse das Signal auf. Achte beim Auflösen darauf, dass dein Hund nicht an die „Auslage“ oder deinen Teller geht. Stelle den Teller für später an die Seite.

Hundezubehörgeschäft

In der „Auslage“ (dein Fernsehtisch o.Ä.) liegen verschiedenen Spielzeuge und Trockenkauartikel. Du lässt deinen Hund daran ein „Steh“ machen, bewunderst ein Spielzeug und nimmst dieses in die Hand. Bestärke deinen Hund, wenn er das Signal einhält oder korrigiere ihn zeitnah. Nimm das nächste Spielzeug und lasse deinen Hund ein „Platz“ machen. Dann das nächste und hole deinen Hund aus dem „Platz“ ins „Sitz“. Bestärke oder korrigiere ihn entsprechend. Jetzt nimmst du einen Trockenkauartikel (z.B. Pansen) und erlaubst deinem Hund mit „ok“ daran herum zu kauen. Nimm ihm mit „Aus“ den Pansen wieder ab und lege diesen zurück - bitte im richtigen Geschäft nicht so verfahren ;-) - und bestärke deinen Hund mit einem sehr guten Leckerchen. Will er nicht auslassen, setzt du es durch (das „Aus“ in diesem Fall bitte noch vertiefen). Bestärke deinen Hund vor dem Auflösen noch einmal und achte darauf, dass er sich beim Weitergehen keines der Dinge nimmt.

Hundefrisör

Du legst auf den „Pflegetisch“ (dein Garten- oder Küchentisch o.Ä.) eine Decke und Bürsten, Kämmen, ein Kosmetiktuch, eine Pipette und eine Pfeife zurecht. Hebe deinen Hund auf den Tisch und lasse ihn sitzen. Bürste ihn und bestärke ihn fürs Stillhalten, setze dich aber auch durch, wenn er zappeln will. Bringe ihn ins Platz und reinige ihm mit dem Tuch die Augen. Nähere dich nun mit der Pipette den Augen und übe, ihm Augentropfen zu geben. Anschließend nimmst du die Feile und feilst ihm die Krallen. Lobe ihn immer wieder und gib häufiger ein Leckerchen, besonders wenn dein Hund es nicht so gewohnt ist. Setze dich aber auch durch, wenn er sich entziehen will. Lasse deinen Hund zum Abschluss noch stehen, bestärke ihn und hebe ihn vom Tisch.

Tierarzt

Lege eine Decke auf den Boden und nimm deinen Hund zu dir. Streichle ihn ein wenig und „fahre ihn runter“. Lege ihn (ohne „Platz“ zu sagen) hin und drehe ihn auf den Rücken. Streichle ihn dabei weiter und „untersuche“ ihn nun. Lasse ihn wieder aufstehen, wenn er entspannt ist. Diese Übung ist wichtig, denn dein Hund soll dir vertrauen, dass du ihn einfach so hinlegen kannst. Will dein Hund es nicht zulassen, dann halte ihn bis er sich entspannt.

Wenn du dich nicht durchsetzt, lernt dein Hund zu entscheiden, ob er das will oder nicht. Lobe ihn, wenn er ruhig ist und streichle ihn dabei.

Picknick

Du gehst mit deinem Hund und einem Picknickkorb (darin eine Decke, ein Spielzeug, der Teller mit der Wurst und ein Snack für dich) auf die „Picknickwiese“ (Garten, Balkon oder Wiese). Stelle den Korb ab, an den dein Hund nicht heran darf. Breite die Decke aus und lege deinen Snack darauf und stelle den Korb dazu. Dein Hund ist dabei in keinem Signal, soll dir aber zusehen.

Nun nimmst du das Spielzeug und spielst mit deinem Hund. Dann ist Zeit für Pause. Du führst deinen Hund an die Decke und lässt ihn daneben „Platz“ machen. Er darf nicht auf die Decke. Setze dich auf diese und esse deinen Snack. Lobe und bestärke deinen Hund oder korrigiere ihn.

Lege dich jetzt hin und bringe deinen Hund ins „Sitz“, während du liegst. Bestärke oder korrigiere ihn wieder. Drehe dich nun auf den Bauch und sage deinem Hund „Steh“. Bestärke ihn, wenn er es schafft. Schafft er es nicht, gehe zu ihm und korrigiere ihn. Dann legst du dich wieder hin und lobst ihn. Stehe wieder auf und bringe ihm ein Leckerchen.

Löse nun im Liegen auf und lade deinen Hund ein zu dir zu kommen. Freue dich und kuschle noch ein wenig mit ihm. Jetzt holst du den Teller aus dem Korb und fütterst deinem Hund die Wurst. Das war ein spannender „Shopping-Ausflug“.

Du kannst die Übungen mit verschiedenen Signalen und Variationen wiederholen. Sei ruhig kreativ dabei und ändere immer wieder die Abläufe. Übe (wenn es geht) auch in realistischen Situationen, aber auch zuhause und auf dem Spaziergang bereitet das viel Freude.

Viel Erfolg!